

Der Kausativ in Zaghawa (Wagi)

Pascal Coenen

Zaghawa (Endonym: Beria), das im Sudan und im Tschad gesprochen wird, gehört zu den saharanischen Sprachen, einem Zweig der nilosaharanischen Familie. Seine Verbmorphologie zeichnet sich zwar durch Agglutination aus, es existiert jedoch ebenfalls eine große Anzahl von suppletiven Formen sowie Portemanteaumorphemen. Dabei werden der Agens und der Patiens in transitiven Sätzen bzw. das Subjekt in intransitiven Sätzen am Verb markiert (Jakobi 2011:87). Zaghawa verfügt über vier Verbalklassen (Klasse A, B, C und D), die sich jeweils dadurch unterscheiden, wie die Argumente des Verbs markiert werden. Die Klassen C und D werden darüber hinaus mithilfe eines Auxiliars, welches an ein lexikalisches Morphem tritt, gebildet.

Der Gegenstand der hier präsentierten Untersuchung ist der morphologische Kausativ in Wagi, einem der drei Hauptdialekte von Zaghawa. Insbesondere wurde – neben dem analytischen und lexikalischen Kausativ – der morphologische Kausativ untersucht. Auf der Basis der Angaben aus Maha Abdu El-Dawi (2010) sowie Jakobi & Crass (2004) wurden dabei vollständige Paradigmen für kausative Verben erfasst, die mit ihren nicht-kausativen Entsprechungen verglichen wurden. Darüber hinaus wurde auch die Syntax von kausativen und nicht-kausativen Verben verglichen. Interessant sind diesbezüglich besonders die Verben der Klasse A. Neben der morphosyntaktischen Analyse von Kausativen in Zaghawa wurden auch erste Erkenntnisse in Bezug auf ihre Semantik gewonnen. In diesem Bereich lassen sich Unterschiede zwischen morphologischen, analytischen und lexikalischen Kausativen feststellen. So scheint z.B. der analytische Kausativ anstelle des morphologischen verwendet zu werden, wenn der Einfluss des *Causers* weniger direkt ist. Darüber hinaus kann er permissive Bedeutung haben.

Besondere Probleme hinsichtlich ihrer morphologischen und semantischen Analyse bereiten die morphologischen Kausative der Klasse C und D. Diese weisen jeweils zwei verschiedene Bildungen und zudem idiolektale Variation auf.